

Liebe Freunde,

Ein Jahr ist es schon her, seit wir aus Namibia zurückgekehrt sind. Es hat etwas gebraucht, um uns neu zu orientieren und anzunehmen, was nicht zu ändern war. Aber Gott ist treu und er will, dass wir ihm vertrauen, wo immer er uns hinstellt. Und so staunen wir, wie unser Dienst sich seither weiterentwickelt hat und der Herr uns gebraucht.

Weiterziehen und mitnehmen...

...ist für uns zu einem Lebensmotto geworden:

Deutschland, England, Namibia, Schottland... - in

den letzten drei Jahrzehnten haben wir viele

Menschen kennengelernt, mit denen wir heute noch

Kontakt haben. Manche sind selbst weitergezogen

und leben nun in China, Brasilien, Hong Kong,

Singapur, Zimbabwe. Es ist bereichernd, regelmäßig von ihnen zu hören. Weiterzuziehen und gleichzeitig

Menschen „mitzunehmen“, ist sowohl schön als auch herausfordernd – und manchmal ein wenig

verrückt, denn im Laufe der Jahre kommen ja immer mehr dazu. Wir sind sehr dankbar für unsere Freunde

weltweit, auch wenn es mitunter schwerfällt, all diese Beziehungen zu pflegen. Hier ist ein Beispiel, warum

wir es immer wieder so machen würden:



Im September haben wir eine [ACE](#)-Gemeindegründung (deutschsprachig) in Markkleeberg/Leipzig besucht. Es war die erste Jahresfeier. Thorsten hat gepredigt und wir haben die Gelegenheit genutzt, [ProbierBeten](#)** bekannt zu machen.*

Vom 26.-28. September fand in Karibib, einer kleinen Stadt in Namibia, ein evangelistisches Sportwochenende statt. Mehr als 100 Jungen und Mädchen hatten sich für die Fußball- und Netballturniere angemeldet. Das Evangelium wurde durch Andachten, Theater, Tanz und Zeugnisse weitergegeben. Es wurde gemeinsam gesungen und gegessen.



Links: Zoe und Zeka; rechts: Für Zeka und sein Team war es eine ganztägige und teure Reise nach Karibib, aber die Jungs wollten unbedingt dabei sein, um von Jesus weiterzusagen.

Zoe, eine Jugendevangelistin aus Windhoek, und Zeka, ein Missionar, der das Youth and Discipleship Network Namibia*** in Rundu im hohen Norden leitet, haben das Wochenende gemeinsam organisiert. Zeka brachte sieben Teenager mit, die erst kürzlich zum Glauben gekommen sind (siehe Foto).

Zoe und Zeka sind beide NETS****-Absolventen, aber aus unterschiedlichen Jahrgängen. Ihre ethnische Herkunft ist verschieden und im Seminar sind sie sich nie begegnet. Doch sie haben denselben Mentor: Thorsten. Da Thorsten wusste, dass Zoe wenig Erfahrung mit Sportevangelisation hatte, brachte er sie mit Zeka in Kontakt.

In einem Land, das noch immer unter den Folgen seiner Apartheidsgeschichte leidet, ist es selten und deshalb besonders beeindruckend, wenn Christen aus unterschiedlichen ethnischen Gruppen gemeinsam Jesus dienen. In Namibia gibt es 16 Sprachen und noch viel mehr Volksgruppen. Solche Momente bezeugen unsere Einheit in Jesus. Die Fotos und Berichte dieses Wochenendes haben uns sehr ermutigt.



Geführt statt geplant

Es ist ja nichts Neues, dass der Bedarf an Seelsorge heute groß ist – viel größer als die Anzahl der verfügbaren Seelsorger. Als Kerstin in diesen Dienst berufen wurde, gab es viele Fragen: Wie würde das aussehen? Sollte sie in einem Seelsorgezentrum arbeiten? Oder selbstständig? Wenn ja, wie würden Leute davon erfahren? Und was ist mit Zoom? Ist eine Begleitung Online wirklich sinnvoll und effektiv?

Wir möchten so oft alles im Voraus wissen. Wir machen Pläne und sorgen uns darum, wie es weitergehen könnte. Aber dann kommt doch alles anders. Kerstins Klientenliste wurde ohne jegliche Werbung immer länger. Und entgegen aller Erwartung erlebt sie, dass Zoom keineswegs ein Hindernis ist, sondern genau das Werkzeug, das es ihr ermöglicht, Menschen zu helfen, die sonst völlig allein mit ihren Problemen wären.

Mittlerweile betreut Kerstin Menschen (darunter etliche Missionare) in sechs verschiedenen Ländern: u.a. in Deutschland, England, Schottland, Asien und Afrika. Sie ist so dankbar dafür, wie Gott ihre Ausbildung, ihre interkulturelle und Missionserfahrung nutzt, um Menschen dabei zu helfen, emotionale Wunden, Traumata und die Herausforderungen des Lebens zu verarbeiten. Das erinnert uns einmal mehr daran:

„Der Mensch plant seinen Weg, aber der Herr lenkt seine Schritte.“ (Spr. 16,9).



Sharing Christ in the Land of Sisu*****

Im vergangenen Jahr hatte Thorsten das Privileg, die Forschungsarbeit eines NETS-Studenten zu betreuen, die nun als Band 7 seiner fortlaufenden Reihe „Namibian Theological Research Papers“ veröffentlicht wurde. Die Arbeit, verfasst von Helmuth Garoëb, einem namibischen Missionar, der in Finnland tätig ist, untersucht das wachsende Phänomen der afrikanischen Mission in Europa. In seiner Forschungsarbeit vergleicht Helmuth den Dienst afrikanischer Christen in Finnland mit denen in Großbritannien. Es gibt Parallelen, aber auch besondere Herausforderungen und Chancen im finnischen Kontext, einem weitgehend säkularen Land, dass das Evangelium ebenso dringend braucht wie der Rest Europas.



*** ACHTUNG ***

Bitte beachtet, dass die Apostelkirche Oberhausen keine Spenden mehr für uns entgegennehmen kann. Ab sofort können Spenden an die Maecenata Stiftung oder Crosslinks direkt überwiesen werden. Weitere Infos im Anhang.

Vielen Dank für all Eure Treue im Gebet und im Geben. Wir freuen uns sehr über Eure Rückmeldung – und darüber, wie wir für Euch beten dürfen.

Mit lieben Grüßen von
Thorsten und Kerstin



Bitte dankt Gott und betet für:

- das Sport-Wochenende in Karibib – für geistliche Frucht
- Thorstens vielseitige Aufgaben im Bereich theologische Ausbildung innerhalb von ACE, in der Schulung für [Crosslinks](#) Mitarbeiter, im Predigtdienst und im Mentoring
- Kerstins Seelsorgedienst - für viel Weisheit und Heilung ihrer Klienten.
- Helmuths Forschungsarbeit – möge der Herr sie dazu gebrauchen, afrikanische Missionare in Europa zu ermutigen und auszurüsten.
- die [Christusgemeinde Markkleeberg](#)/Leipzig: die Gemeinde wächst und braucht einen größeren Raum für ihren Gottesdienst

Glossar: *ACE: [Anglican Convocation in Europe](#); **[ProbieBeten](#); ***[Youth and Discipleship Network Namibia](#);

****NETS: [Namibia Evangelical Theological Seminary](#); *****[Sharing Christ in the Land of Sisu](#): Christus in Finnland verkündigen; Sisu = finnischer Begriff für Ausdauer, innere Stärke, Beharrlichkeit

Thorsten and Kerstin Prill | tprill@crosslinks.org | kprill@crosslinks.org

Anschrift: 23 Orwell Place, Dunfermline KY12 7XP, UK. **WhatsApp:** +49 1525 6282270

Seit vielen Jahren nimmt der Förderverein der Apostelkirche (APO) Spenden für unsere Arbeit entgegen und leitet diese an Crosslinks, unsere Missionsgesellschaft in Großbritannien, weiter. Für diesen Dienst sind wir der APO immer sehr dankbar gewesen. Leider kann der Förderverein aufgrund veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen solche Auslandsspenden zukünftig nicht mehr annehmen und Spendenbescheinigungen ausstellen.

Wir mussten daher nach neuen Wegen suchen, damit unser Dienst auch weiterhin aus Deutschland finanziell unterstützt werden kann. Es gibt nun zwei Möglichkeiten, je nachdem, ob Ihr eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt benötigt oder nicht.

1. Ihr benötigt **keine** Spendenbescheinigung für das Finanzamt:

In diesem Fall könnt ihr Geld direkt als kostenfreie SEPA-Einzelüberweisung (oder Dauerauftrag) auf das Euro-Konto von Crosslinks bei der Allied Irish Banks in Dublin einzahlen:

Kontoinhaber:	Crosslinks
IBAN:	IE27 AIBK 9312 9200 5380 10
BIC:	AIBK IE 2D
Bank:	Allied Irish Banks
Verwendungszweck (wichtig!):	prill595

2. Ihr benötigt **eine** Spendenbescheinigung für das Finanzamt:

In diesem Fall könnt ihr Geld als kostenfreie SEPA-Einzelüberweisung (oder Dauerauftrag) auf das folgende Konto der Maecenata Stiftung einzahlen. Die Maecenata Stiftung leitet den Spendenbetrag (nach Abzug einer Bearbeitungsgebühr von 5%) an Crosslinks weiter. Sie ist eine der wenigen gemeinnützigen Stiftungen in Deutschland, die in Absprache mit den deutschen Finanzbehörden, Spendenbescheinigungen für Auslandsspenden ausstellen darf.

Kontoinhaber:	Maecenata Stiftung
IBAN:	DE89 1003 0500 1061 0007 01
BIC:	LOEB DEBB XXX
Bank:	Bankhaus Löbbecke
Verwendungszweck:	TG25095

Crosslinks prill595 [Spenderanschrift für die Spendenbescheinigung, einschließlich E-Mail-Adresse für die digitale Zustellung]

Informationen zur Spendenbescheinigung:

Für Spenden bis einschließlich 300 € könnt Ihr Maecenatas einfache Zuwendungsbestätigung (Ihr findet sie [hier](#)) für Eure Steuererklärung nutzen. Diese ist auch ohne Unterschrift gültig und kann zusammen mit einem Kontoauszug beim Finanzamt eingereicht werden.

Für Spenden über € 300,- erhaltet Ihr im Folgemonat automatisch eine Zuwendungsbestätigung der Maecenata Stiftung per E-Mail, sofern Ihr Eure

vollständige Postanschrift sowie eine gültige E-Mail-Adresse an die Stiftung übermittelt.

Informationen zu Auslandsspenden über die Maecenata Stiftung findet Ihr hier:
<https://www.maecenata.eu/ueber-uns/transnational-giving/infos-fuer-spender/>

Wenn Ihr noch Fragen habt, meldet Euch einfach. Die APO wird für bisher eingegangene Spenden noch Spendenbescheinigungen ausstellen. Es wäre aber gut, wenn keine weiteren Spenden mehr dort eingingen.

Vielen herzlichen Dank für Euer Verständnis und vor allem für Eure treue Unterstützung für unseren Dienst.

Alles Liebe
Eure
Kerstin & Thorsten